

Krefelds schönste Blumenwiese



Am WZ-Mobil diskutierten die Anwohner über den Zustand und die Pläne für den Von-Beckerath-Platz.

Von Julia Nimführ und Steffen Hoss

Cracau. Von der bunten Wildblumenwiese am Von-Beckerath-Platz schwärmen Anwohner immer noch. 2014 stand sie in voller Blüte, Bürger und die Stadt hatten sich gemeinsam darum bemüht. Dieses Jahr wurde nichts aus der Blütenpracht, das soll sich kommendes Frühjahr wieder ändern. Die Pläne gefallen den Anwohnern, beim WZ-Mobil äußerten sie aber auch Verbesserungswünsche.

„Das Engagement der Bürger für den Von-Beckerath-Platz ist wirklich groß“, findet **Carla Kaiser**, die sich in der Bürgergemeinschaft Bismarckviertel für den Platz engagiert. „Nachdem in diesem Jahr die Aussaat nicht geglückt ist, hoffen wir, dass im Sommer 2016 die Wiese wieder voller Blumen steht.“ Die Zusage von der Volksbank für eine weitere Spende zur Aussaat habe sie bereits. „Als die Menschen hier 2014 zum ersten Mal die Pracht der Blumen des Platzes gesehen haben, waren sie wirklich ergriffen. Viele haben Fotos von Krefelds schönster Blumenwiese gemacht.“



Anwohner sprachen am Von-Beckerath-Platz über ihre Wünsche für die dortige Blumenwiese.

Foto: Andreas Bischof



„Nachdem hier der Kanal gebaut worden war, lag der ganze Platz brach

und sah dreckig aus. Heute blicke ich aus meinem Fenster und freue mich.“

Dieter Wernsing



„Es sind jetzt immer Leute hier, die den Platz einfach genießen. Sie sitzen auf den

neuen Bänken und blicken auf die jetzt wieder schön anzusehende Wiese.“

Elmar Schnöckelborg



„Als ich den Platz zum ersten Mal in seiner ganzen Blüte gesehen habe, war er

eine Augenweide. Ich hoffe, dass der Platz 2016 wieder so schön blüht.“

Gisela Kessler

WZ-Stadtteil-Check
Heute: Cracau

Mit freundlicher Unterstützung von:
Sparkasse Krefeld **WZ**

Helmut Hahn freut sich schon, wenn nächstes Frühjahr die Blumen wieder blühen. Er hofft auch, dass die Tulpenbäume, die für die gefällten Bäume kommen sollen, schnell wachsen. „Die Gestalt des Platzes hat sich schon sehr verändert. Aber da brauche ich jetzt wohl Geduld.“

Die Bürger helfen selbst aktiv

mit, beim Unkrautjäten, aber auch beim Gießen der bepflanzten Baumscheiben rund um die Wiese. „Letztes Mal mussten wir unsere Gartenschläuche alle zusammenschließen oder mit der Gießkanne ran, um die Pflanzen zu bewässern. Das ist schon sehr umständlich“, sagt **Thomas Kox**, der sich eine Lösung für dieses Problem wünscht. Etwa einen Wasseranschluss direkt am Platz. „Es ist aber gut, dass sich hier überhaupt etwas tut.“

Sein Fachwissen als Landschaftsarchitekt bringt **Joachim Vogler** mit ein. „Wir haben bei

der Anlage der Beete rund um dem Platz darauf geachtet, dass sie schön bunt und winterfest sind.“ So fänden sich Gräser, Herbstanemonen und gelbblühender Sonnenhut unter den Gewächsen. Sie benötigen allerdings auch Pflege. „Ein Problem sind die Hundebesitzer. Beim Unkrautjäten beseitigen wir mehr Hundekot als Unkraut“, sagt er. Dagegen könne man nichts tun. Jedoch sollten die beschädigten alten Pflastersteine rund um den Platz ausgetauscht werden. Ansonsten ist er mit der Gestaltung zufrieden. Man müs-

se sich nur überlegen, was in 20 Jahren passieren soll. „Dann sind die Bäume hoch und die Blumen wachsen nicht mehr.“ Bis dahin sei aber noch Zeit.

Dieter Wernsing sagt: „Ich wohne hier direkt am Platz und genieße den Ausblick von meinem Fenster auf den Wiesenbereich.“ Nach den Kanalbauarbeiten vor zwei Jahren habe die Wiese noch verkommen ausgesehen. „Jetzt freue ich mich darauf, dass der Platz im Sommer wieder in den verschiedenen Farben der Blumen erstrahlen wird.“